

Schönen Sonntag!

OWL am Sonntag

Nr. 25 • 8. Jahrgang

Zeitung für Paderborn

18. Juni 2017

Heute in Paderborn

■ **Thermomix-Fieber**
26-jährige Paderbornerin kocht mit Leidenschaft und bloggt ihre Lieblingsrezepte.

■ **Name: Warantus**
Prinzessin zur Lippe tauft das einzige in diesem Jahr geborene Senner Fohlen.

■ **Musik-Urgesteine**
Neue »Paderborner Bluesband« feiert am 1. Juli Premiere in der Kulturwerkstatt.

Kreisel-Hype: Unsinn oder nützlich?

Das Fidget-Spinner-Fieber grassiert in Deutschland. Es gibt wohl keinen Schulhof, auf dem die Handkreisel nicht kreisen. Wie die Hersteller versichern, sind Fidget Spinner dazu geeignet, Hyperaktivität und ADHS zu lindern sowie Unruhe vorzubeugen. Sie könnten sogar helfen, sich das Rauchen abzugewöhnen.



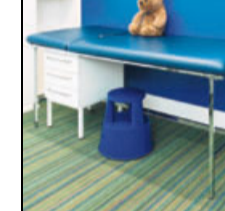
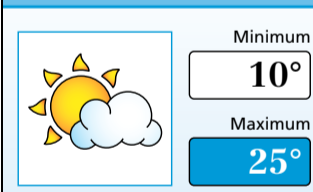
»Über angebliche therapeutische Zwecke kann ich nur müde lächeln«, sagt

dagegen Hans-Peter Meidinger vom Deutschen Philologenverband.

Wie beurteilen Sie den Handkreisel-Hype?

Schreiben Sie bis Dienstag, 20. Juni, an OWL AM SONNTAG, Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld, oder an owlsonntag@westfalen-blatt.de.

Das Wetter heute



Praxis für Kinderheilkunde und Jugendmedizin in Gütersloh. Architektin: Karin Friedrich-Wellmann, Innenarchitektin: Anja Hebrok. Foto: Patrick Pollmeier



Neubau und Erweiterung eines Verwaltungsgebäudes in Delbrück. Architekt: Martin Strenge, Innenarchitekt: F. Frank Drewes. Foto: drewes + strenge architekten bda



Was es mit diesem Haus in Delbrück auf sich hat, erfahren Sie auf Seite 2. Foto: Jonas Pohl



Umgestalteter Marktplatz in Steinhagen. Architekt: Jürgen Edenfeld. Foto: Jürgen Edenfeld

Platz für Lebensqualität

Tag der Architektur am 24. und 25. Juni

■ Von Frank Tippelt

Bielefeld. Architektur zum Anfassen heißt es am kommenden Wochenende: Zum Tag der Architektur am 24. und 25. Juni stellen Architekten und Bauherren ihre Gebäude, Parks und Projekte vor.

»Architektur beeinflusst unser Leben und unsere Lebensqualität jeden Tag«, sagt Ernst Uhing, der Präsident

der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen: »Am Tag der Architektur stellen Architekten und Stadtplaner ihre Ideen und Konzepte am gebauten Beispiel vor und laden Bürgerinnen und Bürger zum Gespräch ein«, so Uhing weiter. Der Tag der Architektur ist bundesweit am letzten Wochenende im Juni ein festes Datum – in NRW bereits zum 22. Mal. Im größten Bundesland werden am kommenden Wochenende 326 neue und erneuerte Bauwerke aller Art, Wohnquartiere, Büro- und Wirtschaftsba-

werke, öffentliche Einrichtungen, Plätze, Gärten und Parks – 35 davon in 17 Städten und Gemeinden in Ostwestfalen-Lippe – geöffnet sein. Bis zu 40 000 Besucher nahmen in den vergangenen Jahren die Gelegenheit wahr, einen Blick hinter Türen und über Mauern zu werfen, die im Alltag weitgehend für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sind, und dabei das Gespräch mit Architekten und Bauherren, Sanierern und Planern zu suchen. Neben Details zur Architektur erhalten die Besucher Antworten

auf Fragen zu gesellschaftlichen Entwicklungen. Energetische Optimierung und Barrierefreiheit sind die zentralen Themen. Anhand zahlreicher Beispiele können sich an diesen Themen Interessierte einen Überblick über die Maßnahmen verschaffen, mit denen Gebäude zu vertretbaren Kosten energetisch erdichtet werden können. Auch der demografische Wandel stellt die Gesellschaft vor enorme Herausforderungen. Barrierefreies Wohnen, eine auf das Leben im Alter zugeschnittene Infrastruktur,

dezentrale Pflegeangebote – zu diesen und anderen Fragen werden Lösungen vorgestellt.

Alle Objekte, die zum Tag der Architektur zugänglich sind, sind über eine Internetdatenbank mit Fotos, Kurzbeschreibung und Öffnungszeiten abrufbar unter www.aknw.de. Auch eine kostenlose App steht zum Download im iTunes-Store und auf Google Play bereit, auf der unter anderem auch die 326 Bauwerke und Anlagen in NRW aufgerufen werden können. **Seite 2**

Ferienfreizeit an der Nordsee

Kreis Paderborn. Das Jugendrotkreuz im Kreisverband Paderborn bietet vom 12. bis 22. August eine Ferienfreizeit für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 13 Jahren in Werdum an der Nordsee an. Noch sind einige Plätze frei. Auf dem Programm stehen unter anderem Schwimmen, Sport, Abenteuerspiele, Lagerfeuer, Ausflüge zum Haustierpark und zur Seehund-Auffangstation und vieles mehr. Infos und Anmeldung unter Telefon 05251/1 30 93 26.

Gute Beziehung zur Kundschaft

Paderborn. Die Wirtschaftsförderung Paderborn bietet am 23. Juni und am 7. Juli zwei ganztägige Workshops zum Aufbau und zur Pflege von Kundenbeziehungen für Jungunternehmer und für Fach- und Führungskräfte an. Alle Veranstaltungen finden von 9 bis 16 Uhr im Technologiepark 13 in Paderborn statt. Die Workshops kosten jeweils 120 Euro. Informationen und Anmeldungen unter Telefon 05251/1 60 90 50.

Familienfest in Staumühle

Staumühle. Die Dorfgemeinschaft Staumühle richtet ihr Familienfest am Sonntag, 18. Juni, am Heimatzentrum OWL aus. Beginn ist um 15 Uhr. Bis 15.30 Uhr sollten alle Teilnehmer da sein. Bis 16 Uhr gibt es ein Kaffeetrinken, danach ist eine Führung durch den Plattdeutschen Kreis bis 17.30 Uhr geplant. Danach folgt der Ausklang mit Abendbrot aus dem »Kulinarischen Feuerwehrauto« von Markos Feldküche. Der Verein freut sich über eine Anmeldung unter Telefon 05257/97 72 82 oder 31 47.

KANZLEIGEMEINSCHAFT PADERWALL | TRADITION HAT ZUKUNFT.

UNFALLSCHADEN JETZT EINFACH ONLINE MELDEN
AUF: WWW.UNFALLSCHADEN-MELDEN.DE

UNSERE FACHANWÄLTE FÜR VERKEHRSRECHT:



Peter Heeg
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Christine Plückebaum
Notarin u. Fachanwältin für Verkehrsrecht

Thomas Wilmes
Fachanwalt f. Verkehrsrecht
Fachanwalt f. Versicherungsrecht

Dr. Wessel & Plückebaum
RECHTSANWÄLTE & NOTARE

Dr. Gerd Wessel (2013)
Heinrich Plückebaum
Thomas Wilmes¹
Christina Mertens^{1 2}
Christine Plückebaum^{1 2}
Peter Heeg
Ben Becker¹
Tina Klatt
Anne Plückebaum



Notarinnen

¹ in Sozietät
² Notarin

Tel: 05251 1054-0
Fax: 05251 1054-17
kanzlei@anwalt-paderborn.de
www.anwalt-paderborn.de

Wilmes & Gödde
STEUERBERATERKANZLEI

Karl E. Wilmes
Steuerberater u. Dipl.-Kfm.
Bernhard Gödde
Steuerberater u. Dipl.-Kfm.

Tel: 05251 69326-0
Fax: 05251 69326-20
info@steuerbuero-wilmes.de
www.steuerbuero-wilmes.de

Paderwall 13
33102 Paderborn
Bürozeiten:
Mo.-Fr.: 8.00 – 17.30 Uhr
und nach Vereinbarung



Der Paderborner Architekt Kofi Adomako hat das Delbrücker Einfamilienhaus in Holzrahmenbauweise geplant. Es besitzt die angenehmen, vor allem klimatischen Eigenschaften eines Holzhauses, kommt aber als sehr moderner Bau daher. Die Bauherren haben sich dafür entschieden, ihr Eigenheim wie ein »normales Haus« zu verputzen. Interessierte können das Gebäude am 24. und 25. Juni, jeweils in der Zeit von 15 bis 17 Uhr, besichtigen (Delbrück Bentfeld, Osterwiesen 22). Fotos (2): Besim Mazhiqui

Holzhaus geht auch stylisch

Eigenheim der Familie Liem wurde als Holzrahmenbau in Hybridbauweise erstellt – Treppenhaus aus Stahlbeton

■ Von Daniela Lang

Delbrück-Bentfeld. »Dieses Haus ist perfekt – auch deshalb, weil ich hier jedes Loch in der Wand selbst bohren kann«, sagt Sandra Liem mit einem Augenzwinkern. Um nichts in der Welt würde sie ihr Traumhaus nochmal hergeben.

Im ländlichen Bentfeld bei Delbrück im Paderborner Land hatte das Ehepaar Liem vor fünf Jahren sein Haus errichten lassen. »Wir sind Skandinavien-Liebhaber und dem Baustoff Holz von daher sehr aufgeschlossen. Eine befreundete Architektin riet uns dazu, ein Haus in Holzrahmenbauweise zu bauen«, erinnert sich Sandra Liem.

Das Einfamilienhaus mit Staffelgeschoss zeichnet sich vor allem durch sein Wohlfühl-Klima aus – egal, ob es

draußen kalt oder warm ist. Der Hohlraum in den Holzwänden wurde mit dem Isoliermaterial Zellulose ausgepustet. Die vergleichsweise dünnen Wände sorgen für ein Maximum an Wohnfläche für die Familie, die mit ihrem ihren zwei Kindern über großzügige 175 Quadratmeter Wohnfläche verfügt.

Auch wenn er fürs Bohren der Löcher in den Holzwänden im Augenblick nicht gebraucht wird: Die Begeisterung für sein Eigenheim teilt Guido Liem uneingeschränkt mit seiner Frau: »Egal, zu welchem Zeitpunkt wir hier reinkommen: Die Luft ist immer frisch und die Temperatur angenehm.« Dafür sorgt neben dem Baustoff Holz auch die integrierte Belüftungsanlage, die den nötigen Luftaustausch auch ohne das Öffnen der Fenster erledigt. Um den Aspekt der Ökologie und Nachhaltigkeit weiter auszubauen, soll künftig noch eine Photovoltaikanlage installiert werden.



Kaffeezeit bei Guido und Sandra Liem: Die offene Küche mit Sitzplätzen ist bei Kindern und Gästen immer sehr beliebt.

Für die Planung des Einfamilienhauses, das von außen gar nicht nach einem Holzhaus aussieht, ist das Paderborner Architekturbüro von Joseph Kofi Adomako verantwortlich. »Immer mehr Menschen interessieren sich für den Bau solcher Häuser«, hat er festgestellt. Was die Finanzen betrifft, schätzt Adomako die Situation so ein: »Wenn man es gut macht, ist ein sol-

ches Haus etwas teurer als ein massiv gebautes.« Neben dem ökologischen Aspekt sei der Zeitfaktor attraktiv, der Rohbau stehe in wenigen Tagen. »Da es keine Trocknungsphase gibt, können die Ausbaurbeiten sofort beginnen«, erklärt der Architekt. Der Zeitfaktor, so Adomako, sei auch für An- oder Umbauten in Holzrahmenbauweise das entscheidende Argu-

ment, »damit Bewohner nicht monatelang auf einer Baustelle wohnen müssen.«

Bei den Liems wurde die Bodenplatte im Winter gegossen, bereits Ende April konnte die Familie einziehen. »Da die Wände fertig angeliefert werden, überlassen wir nichts dem Zufall, jede Steckdose sitzt genau an der Stelle, an der wir sie eingepflanzt hatten«, so Adomako. Andererseits bietet der Holzrahmenbau auch Raum für Flexibilität: Eine nachträglich gewünschte Tür konnte kurzerhand ausgesägt werden.

Per Definition ist das Haus der Familie Liem ein Hybridhaus, da sich in der Hausmitte ein Treppenhaus aus Stahlbeton befindet. Das macht sich gleich in zweifacher Hinsicht bezahlt: Der Architekt freut sich über die zusätzliche Aussteifung und die Nerven der Eltern bleiben geschont, weil rennende Kinder auf einer Betontreppe nur halb soviel Lärm machen wie auf knarrenden Holzstufen.

Holzrahmenbauweise

Der Holzrahmenbau gehört zu den Bauweisen mit sehr kurzer Fertigungszeit. Die Wände werden bereits in der Zimmerei als fertige Elemente hergestellt und auf die Baustelle geliefert, wo sie dann nur noch aufgestellt und zusammengesetzt werden müssen.

Als Trockenbauweise entfallen Trocknungszeiten in der Bauphase. Zudem können durch die Vorfertigung der Bauteile schnelle, witterungsunabhängige Baufortschritte erzielt werden. Trotzdem ist der Holzrahmenbau flexibel und lässt sich gut an Gegebenheiten und Nutzerwünsche anpassen. Auch wenn die Maße von Bauplatten und Dämmstoffen typische Rastermaße vorgeben, müssen sich daraus keine standardisierten Grundrisse erge-

ben.

Das Konstruktionsprinzip besteht aus einem tragenden Gerüst aus Holzbalken, das durch die Wandelemente, in der Regel Holz- oder Gipsfaserplatten, beplankt und ausgesteift wird. Die Gestaltung von Außenfassade und Innenraum ist damit noch nicht festgelegt. Die Wärmedämmung wird im Hohlraum zwischen der inneren und äußeren Beplankung eingebracht.

Im Holzrahmenbau werden bei relativ geringen Wandstärken sehr gute Dämmwerte erreicht. Inzwischen werden nicht nur Einfamilienhäuser in Holzrahmenbauweise erstellt. Auch mehrgeschossige Bauten können in der effizienten Bauweise in kurzer Zeit errichtet werden.



Neubau eines Einfamilienhauses in Holzrahmenbauweise auf einer wärmegeämmten Bodenplatte in Bielefeld, KfW-Effizienzhaus 70 mit Luftwärmepumpe, Photovoltaikanlage, kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung, Regenwassernutzung, KNX-Bus System zur Gebäudesteuerung.

Besichtigungsadresse:
Sternstraße 35
33699 Bielefeld
Termin:
24. Juni, 15 bis 17 Uhr
Bauherr/in:
Angela König und
Christian König-Schnietz



Entwurfsverfasser/in:
Architekt Daniel Sieker
Büro:
Sieker Architekten
www.sieker-architekten.de
Beteiligte:
Silvia Sieker
Foto: Daniel Sieker



Das Wohnhaus für eine sechsköpfige Familie bietet auf zwei Ebenen etwa 160 Quadratmetern Wohnfläche und zusätzlich 60 Quadratmetern Nutzfläche. Das klare Grundrisskonzept spiegelt sich in der kontrastreichen Gliederung der Fassade wider, die mit Elementen der klassischen Moderne spielt. Das energieeffiziente Haus erreicht den KfW-Effizienzhaus-55-Standard, ist in ökologischem Holzrahmenbau ausgeführt und wird mit Fernwärme beheizt.

Besichtigungsadresse:
Pestalozziweg 19
32657 Lemgo



Termin:
25. Juni, 10 bis 17 Uhr
Entwurfsverfasser/in:
Architekt Jan Schulte
Büro:
js-architektur
www.js-architektur.de
Foto: Jan Schulte



Die Kita »Bullerbü« ist der erste Bauabschnitt des »Generationen-Quartiers Am Bullerbach«, einem Ensemble aus barrierefreien Gebäuden auf einem ehemaligen Schulgelände. Der nördliche zweigeschossige Baukörper der Kita ist in Holzrahmenbauweise erstellt und ebenso holzverschalt.

Besichtigungsadresse:
Travestraße 25
33689 Bielefeld-Sennestadt
Termin:
24. Juni, 13 bis 15 Uhr
Bauherr/in:
RP-Finanz GmbH & Co.
Wohnquartier Am Bullerbach
Entwurfsverfasser/in:



Architekt Michael Pappert
Büro:
Pappert + Weichnyk Architekten
www.pw-architekten.de
Beteiligte:
Anna Buekenhout
Foto: pw architekten